

# Hundert kleine Sportler flitzten um die Wette

**FREIZEIT** 100 Kinder stürmten wieder das Sepp-Simon-Stadion beim 7. Bambini-Sportfest. Besonders beliebt waren die Rennen mit dem Bobby-Car und dem Laufrad.

VON DIETMAR ZWICK

**SCHWANDORF.** Das 7. Bambini-Sportfest am Mittwoch lockte unter dem Motto „Schwandorf bewegt sich“ wieder die kleinen Sportler in das Sepp-Simon-Stadion. Knapp 100 Kinder waren mit ihren Eltern, Großeltern, Geschwistern und Verwandten gekommen, um sich sportlich zu betätigen. Denn mit Sport könne man nie früh genug anfangen, was nicht nur die Organisatoren des Sportabzeichen-Treffs bestätigen – dementsprechend gingen zum Teil schon zweijährige Kinder an den Start. Die ältesten Starter waren sieben Jahre alt.

Von Anfang an herrschte eine tolle Stimmung im Stadion. Bei sonnigem Wetter brachten die Kleinen Spitzenleistungen. Dabei flossen sogar manchmal Tränen, da manches Kind zu sehr vom Ehrgeiz gepackt war und leider nicht immer Erster werden konnte an den fünf Stationen. Mancher musste seine Schmerzen verknäpfen, weil er mit dem Laufrad einen Sturz hinlegte, der aber außer ein paar kleinen Schrammen zum Glück glimpflich endete.

**Armin Wolf moderierte gekonnt**

Die Veranstaltung war eine runde Sache und alle Teilnehmer hatten Spaß. Charivari-Sportchef Armin Wolf moderierte die sportlichen Aktionen mit seiner unverkennbaren Stimme. Der sportbegeisterte Moderator hat bereits im Mai dieses Jahres das Sportabzeichen im Schwandorfer Stadion abgelegt.

Wolf begrüßte alle Teilnehmer, den Sportwissenschaftler Thomas Fink, Vorsitzender des Stadtverbands für Sport, Lothar Mulzer, Pressesprecher der Stadt Schwandorf und zugleich Sportabzeichenprüfer, Roswitha Mohler, Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft (Arge) der Schwandorfer Jugendgruppen, Peter Fleißner, Sprecher des Sportabzeichen-Treffs, 20 weitere Prüfer und Helfer aus der Stadtverwaltung und des Sportabzeichen-Treffs, der sich aus acht Vereinen zusammensetzt. Auch OB Andreas Feller kam – etwas später – zu der Veranstaltung dazu. Mit donnerndem Applaus für alle Helfer wurde der Startschuss gegeben und die Sportler begaben sich an die einzelnen Stationen.

Ein besonderer sportlicher Gast fand sich obendrein im Stadion ein: Wolfgang Scholz, Vizeweltmeister im Nordic-Walking. Auch Altoberbürgermeister Helmut Hey war mit Gattin Irene, seinen beiden Enkelinnen, Tochter Julia und Schwiegersohn mit dabei. Sportabzeichen-Sprecher Peter Fleißner dankte allen Helfern, die mit ihrem persönlichen Einsatz das Bambini-Sportfest unterstützen.

**„Dabeisein ist alles“**

Er wünschte allen schöne Stunden und dass der Nachmittag verletzungs-frei über die Bühne geht. Das wichtigste durfte keinesfalls vergessen werden: Der Laufzettel, auf dem der Name und die einzelnen Leistungen eingetragen wurden. Denn zwei Disziplinen mussten absolviert werden, um in den Genuss einer Urkunde zu kommen. Im Vordergrund stand natürlich das olympische Motto „Dabei sein ist alles“. Es gab nur Gewinner und keine Verlierer. Denn alle haben etwas geleistet. Anchorman Armin Wolf, den Peter Fleißner schon als Schwandorfer Urgestein bezeich-

**In den fünf Disziplinen Laufen, Weitsprung, Weitwurf, Laufrad und Bobby-Car gaben die Kinder alles.**



Früh übt sich! 100 Kinder zwischen zwei und sieben Jahren stürmten am Mittwoch das Sepp-Simon-Stadion und fuhren Bobbycar und Laufrad und genossen die sportliche Anstrengung. Fotos: Zwick

**DAS BAMBINI-SPORTFEST**

► **Hintergrund:** Mit dem Bambini-Sportfest sollen Kinder unter dem Motto „Schwandorf bewegt sich“ behutsam an das Sportabzeichen herangeführt werden. Organisator ist der Sportabzeichen-Treff der Stadt Schwandorf.

► **Disziplinen:** Beim Laufen, Werfen und Springen können die Jüngsten ihr erstes Bambini-Sportabzeichen ablegen. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Die Kleinsten können auch mit dem Bobby-Car und Laufrad an den Start gehen.

► **Die Helfer:** Erfahrene Helfer und Prüfer gaben den Kindern Anleitungen in den verschiedenen Disziplinen und standen jederzeit für Fragen bereit. Sie brachten unter anderem Bobby-Cars vom Ziel zum Start zurück und trugen die Zeiten und Weiten ein.

► **Sportabzeichen:** Im Anschluss an das Bambini-Sportfest konnten auch Jugendliche und Erwachsene das Sportabzeichen ablegen. Alle Informationen rund um das Deutsche Sportabzeichen gibt es unter [www.deutsches-sportabzeichen.de](http://www.deutsches-sportabzeichen.de).

nete, führte in gewohnt souveräner Manier durch die einzelnen Programmpunkte und feuerte die kleinen Sportler laufend an. „Komm, es geht noch, wunderbare Leistung und weiter so“. „Ein toller Sprung, eine super Weite, klasse Endspurt“, oder „alles lief wie am Schnürchen beim 200-Meter-Lauf“. Regelmäßig schallte es durch die Lautsprecher des Stadions „Trinken nicht vergessen!“. Angetreten waren knapp 100 Kinder in den Disziplinen Weitsprung, Laufrad oder Bobby-Car auf einer Distanz von 50 Meter, beim 50-Meter-Laufe oder dem Ballweitwurf. Weitere Laufstrecken waren 200 oder 400

Meter. Mit diesen Disziplinen wollen die Organisatoren die Kinder im Vor- und Grundschulalter spielerisch und ohne jeglichen Leistungszwang an das Deutsche Sportabzeichen heranführen.

**Ganz ohne Leistungszwang**

Auch Oberbürgermeister Andreas Feller schaute sich die einzelnen Stationen an. Er bezeichnete dies als eine klasse Veranstaltung, bei der die kleinen Sportler motiviert werden. Sie haben Bewegung, bekommen dadurch Ausdauer und haben Spaß. Auch wenn Laufrad und Bobby-Car der Leichtathletik nicht zuzuordnen seien. Nicht nur die Sportler legten an

diesem Tag viele Kilometer zurück, sondern auch die Helfer. Die Eltern feuerten ihre Kinder an oder liefen sogar mit ihnen mit. Auch Armin Wolf gab den Kindern etwas Starthilfe beim Bobby-Car-Rennen, wenn die Kraft nachließ. Hier herrschte auch über zwei Stunden lang der größte Andrang. Auch im gemischten Rennen, also Bobby-Car gegen Laufrad, eiferten die Kinder um die ersten Plätze. Auf dem Rasen, der Tartanbahn oder im Sprungkasten herrschte die ganze Zeit reges Treiben.

► **Eine Bildergalerie vom Sportfest sehen Sie** unter [www.mittelbayerische.de/schwandorf](http://www.mittelbayerische.de/schwandorf)

**SO GEFIEL ES DEN KIDS**



► **Tim Forster (3) aus Schwandorf:** Tim belegte beim Bobby-Car-Rennen den zweiten Platz, aber nur, weil er kurz vor dem Ziel bremsen musste, da er sonst auf seinen Vordermann aufgefahren wäre. Er hatte die Kraft und Kondition und schaffte die 50-Meter-Strecke ohne Probleme. Seine Eltern sind sehr stolz auf seine Leistung.



► **Max Maderer (6) aus Schwandorf:** Max sprang 1,90 Meter beim Weitsprung und hat schon vorher im Stadion geübt, wie er der MZ sagte. Mit seiner Leistung ist er zufrieden. Aber nicht nur am Bobby-Car betätigt sich der Sportler, er schwimmt auch im Verein beim SC. Zum Sportfest ist er gegangen, weil auch sein Freund dabei war.



► **Lilly Weidner (4) aus Wernberg-Köblitz:** Lilly hat das erste Mal einen Ball in die Weite geworfen und erreichte 3,90 Meter. Ihre Mama hat vom Bambini-Sportfest im Internet gelesen und so sind beide voller Vorfreude zu der Veranstaltung gekommen. Auf jeden Fall hatte Lilly an diesem Nachmittag großen Spaß.



► **Selina Hartl (6) aus Klardorf:** Sie war nach dem 200-Meter-Lauf ganz schön außer Puste, obwohl sie doch beim Charity-Lauf 2015 dabei war. 47,2 Sekunden brauchte sie für die Distanz. In ihrer Freizeit geht Selina Reiten, Schwimmen und Schlittschuhlaufen. Durch das Ferienprogramm-Heftchen ist sie auf das Sportfest aufmerksam geworden.



► **Lea Gottsauner (4) aus Burglengenfeld:** Lea machte beim Weitsprung, Ballweitwurf und Bobby-Car-Rennen mit. Sie ist zufrieden mit ihren Leistungen. Sie war schon beim Kinderturnen und hat das erste Mal einen Weitsprung absolviert. Über die Zeitung hat sie vom Sportfest erfahren. Als Belohnung bekam sie ein Eis und Lob von ihren Eltern.